

**Haushalt 2009**  
**Rede des Fraktionsvorsitzenden Elmar Gillet**  
**Bündnis 90/ Die Grünen**

Nun stehen wir endlich vor der Verabschiedung des Haushaltes 2009. Wir Grüne hatten ja schon den Eindruck gewonnen, wir erleben frei nach Michael Ende die „Unendliche Geschichte Nummer 2“.

Was deshalb passt, da die Historie dieses Haushaltes abenteuerlich und auch einmalig in der Geschichte unserer Stadt ist.

Ich kann auch nur hoffen, dass die Wesselingener Wähler am 30. August einen Rat wählen, dessen politische Mehrheit in der Lage ist, Entscheidungen in angemessener Zeit zu treffen.

Die extrem späte Verabschiedung verantwortet eine zerstritte CDU, deren Entscheidungsprozesse mit Chaos noch freundlich umschrieben sind.

Ich habe in meinem bisherigen politischen Leben noch keine Mehrheitsfraktion erlebt, die so in einzelne Gruppen zerfallen ist.

Schlimmer ist: Sie haben die Gesamt- und Zukunftsperspektive für unsere Stadt verloren.

Die Verzögerungen durch die CDU bedeuten einen politischen Stillstand zum Schaden der Wesselingener Bürger. Eine Reihe von Maßnahmen konnten noch nicht durchgeführt werden. Eine verbesserte Ausstattung der Kindergärten oder Verbesserungen an Klassenräumen in den Schulen, wie wir sie fordern, können erst nach der Verabschiedung geschehen. Sie tragen die Verantwortung dafür.

Aber auch die Demokratie hat durch Ihr Verhalten, ich sage, schweren Schaden genommen und dies in zweierlei Hinsicht.

Zum einen: Es ist offensichtlich, dass die Verwaltung dann doch einige Maßnahmen und Veranstaltungen ohne beschlossenen Haushalt hat durchgeführt. Ihre Politik hat die Verwaltung in einen rechtlich zweifelhaften Raum geführt.

Zum anderen und dies ist für uns Grüne der noch gravierendere Punkt: Dies ist ein Haushalt der ohne öffentliche Beratung in den Ausschüssen stattgefunden hat. Nicht nur das CDU und FDP ihre Vorschläge nicht in die Ausschüsse eingebracht haben, sie haben nicht einmal eine Diskussion zugelassen. Dies ist ein neuer absoluter Tiefpunkt in der Wesselingener Geschichte und ein Schlag ins Gesicht der parlamentarischen Demokratie. Es ist, da fällt mir kein anderer Ausdruck ein, beschämend.

Jetzt denken sie mal daran mit welchem Anspruch Sie hier 1999 angetreten sind. „Gesagt Getan!“ Am Anfang ging das ja noch, da hat die Koalition tatsächlich ihr Programm umgesetzt, aber in den letzten fünf Jahren haben Sie recht wenig Verbindliches gesagt und entsprechend wenig getan. In den letzten 9 Monaten war dann die CDU nur noch mit sich selbst beschäftigt.

Die CDU besteht ja die Tendenz alle Schuld für die Fehlentwicklungen der vergangenen Jahre dem amtierenden Bürgermeister in die Schuhe zu schieben.

Auch wenn wir Grüne viele Ideen des Bürgermeisters nicht richtig finden, aber immerhin hatte die Politik in Wesseling noch eine erkennbare Richtung.

Aber war diese Richtung gut für Wesseling?

Ich erinnere mich, an den zweiten Slogan mit dem diese Koalition angetreten ist: „Wir setzen den Bürgerwillen um“.

Das Ergebnis: Erstmals seit 30 Jahren ist der Protest in der Bevölkerung so groß, dass sich nicht nur eine sondern sogar zwei Bürgerinitiativen gegen die Politik der Rathausmehrheit wenden.

Sehen Sie, man sollte sehr vorsichtig sein, was den vermeintlichen Bürgerwillen angeht. Die Wesselinger Wähler wird die Verantwortlichkeiten schon bewerten können, die gesamte Koalition mit ihrem Bürgermeister trägt die Verantwortung.

Und - Das ist entscheidend: die Koalition hat auf die entscheidende Frage unserer Zeit nicht nur keine Antwort, sondern hat sich noch nicht einmal die Frage gestellt. Was macht Wesseling gegen den Klimawandel?

Es gibt keinen klimapolitischen Vorstoß der Koalition. Selbst wenn auf Antrag der Grünen 30.000 EURO für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes im Haushalt bereitgestellt werden, geschieht in Wesseling nichts.

Hier kritisieren wir auch die Verwaltung, die Aufträge des Rates nicht ernst nimmt. Verschleppung von Vorhaben und Inaktivität der Verwaltung bei Ratsbeschlüssen stellen wir gerade immer wieder bei Beschlüssen mit ökologischer Ausrichtung fest, das hat seit 25 Jahren in Wesseling Tradition.

Oder nehmen wir das Thema Waldvermehrung. Von 1995 bis 1999 wurden in Wesseling insgesamt 4,8 ha aufgeforstet, also 1,2 ha Wald pro Jahr. Von 1999 bis heute wurde gerade einmal 2,1 ha Wald aufgeforstet, also gerade mal 0,2 ha pro Jahr.

Das Thema Energiewende gerät in Wesseling zu einer Farce ohne Gleichen. Hier spreche ich auch gerade Hans Peter Haupt an:

Wenn die CDU meint wie „Don Quichotte gegen Windmühlen“ gegen Windkraftträder auf Bornheimer Stadtgebiet, die man vor lauter Strommasten eigentlich gar nicht sieht, angehen zu müssen, wird das nicht helfen Wahlen zu gewinnen. Insgesamt wird sich die Wesselinger CDU fragen müssen, wie sie gedenkt, die klimapolitischen Ziele der CDU geführten Bundesregierung umzusetzen.

Ein Blick in andere Nachbarkommunen im Kreis könnte da übrigens helfen.

Wir stellen fest die umweltpolitische Bilanz der CDU/FDP Koalition ist eine mittlere ökologische Katastrophe.

Ich schaue mir auch die finanzpolitische Bilanz dieser Ratsmehrheit an. Nach 10 Jahren steht die eigentlich reiche Stadt Wesseling vor einem finanzpolitischen Scherbenhaufen. Rekorderlöse werden nun von Rekorddefiziten gefolgt, die Reserven sind langsam erschöpft, oder können nicht so einfach in liquide Mittel gewandelt werden.

Finanzpolitische Nachhaltigkeit oder einfach ausgedrückt mal in guten Zeiten ein wenig mehr für schlechte Zeiten zurückzulegen, kam Ihnen nicht in den Sinn.

Hier wurde nicht gekleckert sondern geklotzt. Teure Ankäufe und teure Neubauten führten dazu, dass die laufenden Kosten der Stadt beständig gestiegen sind. Ein teures Gutachten jagte das andere. Wo auch immer angeblich Personalkosten gespart wurden, folgen Vergaben an Dritte und unterm Strich waren die Ausgaben der Stadt wieder gestiegen. Eine strukturelle Haushaltskonsolidierung wurde immer wieder verschoben, lieber verteilte man Wahlgeschenke an gut organisierte Ortsteile zu Lasten aller Wesselingener.

Lassen Sie mich zusammenfassend ein Resümee der 10 Jahre CDU/ FDP Koalition ziehen: Ihre großen politischen Ziele sind gegen den Willen der Wesselingener Bevölkerung, sie sind nahezu unfähig politische Entscheidungen zu treffen und die ökologische Frage wird von Ihnen ignoriert und die städtischen Finanzen sind am Ende. Ich bin gespannt wie CDU und FDP dies den Wählern erklären wollen.

Entscheidend für die Zustimmung zum Haushalt, wäre für uns Grüne gewesen, eine sinnvolle Investition für die Menschen in Wesseling zu treffen. Kurz gesagt interessieren sich die Wesselingener herzlich wenig für die pompösen Regionale 2010 Planungen. Wir glauben viel lieber würden die Wesselingener mal im Sommer wieder ordentlich in einem Freibecken Baden gehen.

Sie müssen sich die Kritik gefallen lassen, hätte man umgehend das Freibecken saniert, wie die Grüne Fraktion es immer wieder gefordert hat, wären die Kosten deutlich niedriger ausgefallen.

Sie werden sicher verstehen, dass wir einem Haushalt, der das Fazit eines Jahrzehnts verfehlter Politik darstellt. nicht zustimmen werden.

Unser Dank gilt natürlich dem Kämmerer Bernhard Hadel und den Mitarbeitern der Kämmererei, namentlich Herrn Hummelsheim, wir wissen in eine solche Arbeit fließt eine Menge Lebensenergie!  
Danke!